

Kleide mit grünem, stark bewegten Umhang. In der linken Hand eine muschelartige Schale, die rechte schenkt aus einem Krüge ein.

3. Pietas. Junges Mädchen, barfuss, den Kopf erhoben, die Augen nach oben gerichtet. Der linke Arm drückt ein Buch an die Brust.
4. Magnanimitas. Kriegerin in sehr bewegter Stellung, der rechte Arm zieht das links hängende Schwert heraus. Die nackten Füße mit rothen Sandalen. Ueber dem weissen Unterkleid ein rothes Panzerhemd mit blauer Feldbinde. Das lange rothbraune Haar fällt unter einem Helm hervor.

An der Südseite:

1. Justitia. Vier rothe Blumen in den Haaren. Der linke, erhobene Arm hält eine Waage, die rechte Hand ein Schwert. Ein schleierartiges durchsichtiges Unterkleid mit rothem Umhang bedeckt den Körper.
2. Sapientia. Oberkörper auf der rechten Seite entblösst. Im linken Arm ein aufgeschlagenes Buch, die rechte Hand zeigt darauf. Zu den Füßen eine Lanze und ein Spiegel.
3. Dignitas. In weissem Unterkleid mit kurzem goldenen Ueberkleid und langem Schultermantel. Auf dem Haupte ein Diadem, in der linken Hand eine Krone, in der rechten ein Scepter.
4. Intellectus. Barfuss. Die rechte Hand zeigt nach oben, die linke liegt mit dem Zeigefinger an der Schläfe.

An der Westseite:

1. Animositas. Auf dem nach links gewendeten Kopfe ein Helm mit Federbusch. Ein gelbes Unterkleid, blaues Panzerhemd mit rothem Umhang bedeckt den Körper. In der rechten Hand ein erhobenes kurzes Schwert. Der linke Arm hält einen Schild.
 2. Constantia. Mit nacktem Oberkörper und Beinen. In der rechten Hand eine Urkunde. Seitlich am linken Beine ein Postament mit männlicher Büste, auf der sich der linke Arm aufstützt. Auf dem Haupte eine Zinnenkrone. Der Leib wird von grünem Panzerhemd mit blauem Unterkleide bedeckt.
 3. Artium cognitio. Figur nach rechts gewendet. Im Haar ein Sternendiadem. In der einen Hand die Embleme der Bildhauerei und Malerei, eine Figur und Palette und Pinsel. In der anderen eine Tafel. Zu den nackten Füßen rechts ein zugeschlagenes Buch und ein Himmelsglobus. Links der Stab des Aeskulap. Die Beine werden bis zum Oberschenkel von durchsichtigem Gewebe bedeckt.
 4. Prudentia. Frauengestalt in faltigem Gewand, mit der Rechten einen Spiegel sich vorhaltend, in der Linken eine sich ringelnde Schlange.
- b) In den Fensterbrüstungen an der Nordseite zehn Bilder, je 58:71 cm messend, auf Holz gemalt.
1. In einem Raume sitzt ein gekrönter alter Mann, um ihn herum drei jugendliche Weiber, ein viertes steht hinter ihm, alle mit nacktem Oberkörper; sie halten eine Spindel. Unten bez.:

Sardanapahl König der Assirer sties alle hohen und
Ehre von sich, um der wollust willen.